

28.02./01.03.07 Die bei der Entkernung des Wohnhauses Schmiedestraße 14 zutage getretene Blockstube kann als ein sensationeller Fund bezeichnet werden (s. Chronik 28.02.07). Die Holzbalkenkonstruktion von 1451/52 bereichert Pirnas Zeugnisse mittelalterlicher Bausubstanz beträchtlich, denn es handelt sich um die wahrscheinlich älteste Blockstube in ganz Sachsen. Das verwendete Holz besteht aus



längshalbierten Tannenstämmen, deren Fugen von den damaligen Bauherren des 15. Jahrhunderts mit Torfmoosen abgedichtet wurden. Insofern gibt die Blockstube nicht nur Daten über Baugeschichte und Wohnweise preis, sondern auch über die damalige Flora. Pilzbefall, Schwamm und die spätere schwere Belastung durch Aufstockung verursachten Schäden am Holz. Die heutigen Bauleute der Firma Bendl HTS Sebnitz mussten beim Ausbauen der 550 Jahre alten Balken sehr behutsam vorgehen.

Nach eingehender Untersuchung und Begutachtung durch Fachleute sollen die Originalstücke aus den beiden erhaltenen Wänden saniert und im Stadtmuseum neu aufgebaut

werden. „Wir haben hier Mittelalter pur. Die Blockstube gibt uns eine bessere Vorstellung vom mittelalterlichen Stadtbild“, konnte der Leiter der Fachgruppe Stadtsanierung Dr. Georg Schmitt konstatieren.

„Hier waren hochqualifizierte Zimmermänner am Werk“, steht für Bauhistoriker Dr. Albrecht Sturm fest. „Die genau angerissenen Knotenpunkte und ineinander verzahnten Zimmerecken sind Zeugnisse einer langen, hochentwickelten Holzbauweise.“

01.03.07 Sachsens
wahrscheinl. älteste
Blockstube

01.03.07 In den Gewächshäusern der Botanischen Sammlungen des Landschlösses Pirna-Zuschendorf entfaltete sich die Pracht der Kamelien.

Milde Temperaturen hatten die weiß- bis tiefrot leuchtenden Blüten der „Winterkönigin“ in zeitiger Fülle erblühen lassen.



Die denkmalgeschützte Seidelsche Kameliensammlung ist die älteste und bedeutendste Sammlung in Europa. Ihr Gründungsjahr wird mit 1813 angegeben, aber schon 1792 erblühte unter den Händen des königlichen Hofgärtners Johann Heinrich Seidel die erste Kamelie in Sachsen. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte die Dresdner Gärtnerei des Jakob Friedrich Seidel ein Sortiment von 1.100 Sorten vorzuweisen und produzierte jährlich 100.000

01.03.07 Kamelien-
Gewächshaus

Stück dieser gefragten Pflanzen. Sie waren in ganz Europa begehrt, z. B. auch in Russland.

Dadurch gelang es dem Leiter der Botanischen Sammlungen Pirna-Zuschendorf, Matthias Riedel, Ende 2004 in Georgien einige Kamelienpflanzen zu erwerben, die in Deutschland inzwischen ausgestorben waren. Vor 102 Jahren hatte man Vorfahren dieser Pflanzen aus Dresden ans Schwarze Meer geliefert.



Vierte Kamelienblütenschau s. 11.03.07

01.03.07 Der Innungsobermeister der Schilder- und Lichtreklame-Hersteller im Regierungsbezirk Dresden ist in Pirna zu Hause. Bernd Bischoff bekleidet seit 1990 diese Funktion und engagiert sich gleichzeitig im Vorstand der Bundesinnung. Seit dem 1. März 1997 führt er seinen Fachbetrieb mit Agentur als selbständiger Unternehmer. Im Domizil Am Wasserwerk 8 war zuvor die Firma „Form und Farbe“ (bis zur Insolvenz) ansässig. Bernd Bischoffs über 30-jährige Berufserfahrung als Werbetechniker ist gefragt. Auftraggeber waren bisher u. a. OBI-Märkte, „Real“- und „Extra“-Niederlassungen in Bayreuth, Hof, Berlin und

Rostock oder auch Schulen (kürzlich das Pirnaer Herder-Gymnasium).

Das Angebot der Dienstleistungen ist vielfältig. Außer einem Standard-Service umfasst es die Herstellung

01.03.07 Werbefachmann u. Innungsobermeister Bernd Bischoff



druckgrafischer Werbemittel, Außenwerbung, Fassaden- und Fahrzeugwerbegestaltung, Sieb- und Textildrucke sowie als Spezialangebot das Corporate-Design.

01.03.07 Japanisches Teehaus im Schlosspark Zuschendorf

02.03.07 Nach nur 33-monatiger Bauzeit wurde am 2. März 2007 das neue Pirnaer Rhön-Klinikum feierlich eingeweiht.



03.03.07 Tag d. off. Tür im neuen Klinikum

Beim Betreten des riesig wirkenden Komplexes könnte man im elegant gestalteten Foyer auch eine moderne Hotelhalle vermuten.

Die Türaufschriften und ein Schaukasten mit Geräten wie Rippenscheere, Wundspitze oder Blasenspritze offenbaren jedoch schnell den Zweck des Hauses.

Über 300 Personen, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, der Politik und des Gesundheitswesens, waren zur Einweihung gekommen. Klinikum-Geschäftsführerin Katrin Möller hatte eine lange Reihe namhafter Gäste zu begrüßen. Ihr Dank für das Entstehen eines der modernsten Krankenhäuser Deutschlands galt dem Investor, dem Land und der Stadt.



Wolfgang Pföhler vom Rhön-Vorstand erklärte die Maxime der Kli-

02.03.07 Rhön-
klinikum, Foyer



02.03.07 Einwei-
hung des Rhön-
klinikums

Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt sprach das Wettbewerbssystem und die Strukturanpassungen im Gesundheitswesen an - Kriterien - denen nicht jede Klinik in naher Zukunft gewachsen sei. „In den kommenden Jahren wird die Hälfte unserer Ärzte das Rentenalter erreichen.“ Vor allem für die Landgemeinden bestünde dann akuter Versorgungsbedarf, konstatierte das Landesoberhaupt. „Es muss bei den Honoraren nachgebessert werden und es wird schwierig sein, die Arztstellen 1:1 zu ersetzen.“ Auf das neue Klinikum bezogen: „Private Klinikbetreiber sind ein Stimulus unseres Versorgungssystems. Veränderungen sind angesagt – nur sie sind konstant.“



nikum-Aktiengesellschaft mit den Worten: „Sicherstellung einer zahlbaren Versorgung für Jedermann in hoher Qualität“.

Die Rhön-AG investierte rd. 30 Millionen Euro in das Projekt, der Frei-

staat stellte 21,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Oberbürgermeister Markus Ulbig bezeichnete das neue Klinikum als „Meilenstein“ in der Stadtentwicklung. „Wir sind glücklich, zufrieden und stolz, dass mit dem Krankenhaus-Neubau eine große Indus-

Hauptgebäudes untergebracht. Im ersten Stock befinden sich u. a. Intensiv- und Wachstationen sowie fünf Operationssäle.

Die dritte Etage ist der Geburtshilfe und Gynäkologie vorbehalten. Auf dem Dach des Klinikums wur-



03.03.07 Tag d. off. Tür im Rhönklinikum

triebrache auf dem Sonnenstein verschwand und Pirna durch diese Nachnutzung – wie sie besser gar nicht ausgeführt werden konnte – wieder einmal mehr zum zukunftsweisenden Wirtschaftsstandort aufsteigt.

Eine optimale medizinische Versorgung ist nicht nur ein wichtiger Faktor für die hier lebenden Bürger, sondern auch für Neubürger und Investoren, um hier ansässig zu werden.“

Der Komplex bietet in zwei elbseitig ausgerichteten viergeschossigen Flügeln 312 Betten. Etwa 600 Mitarbeiter sind um die Gesundheit und Versorgung der Patienten bemüht. Das dreistöckige Funktionsgebäude birgt Operationssäle, Untersuchungs- und Behandlungsräume. Die Diagnostikabteilungen, die Notaufnahme und ein tagesklinischer Bereich mit drei Operationssälen sind in der Eingangsebene des

de ein Hubschrauberlandeplatz errichtet.

Der Architekt des Hauses, Bernd Kriesche, führte die Klinikmitarbeiter und Gäste zu einem ersten



Rundgang durch die Stationen, Patientenzimmer und Operationssäle. Die Klinik unterhält außerdem 72 Bettenplätze in der psychiatrischen Abteilung auf der Hohen Straße in Pirna. Diese Gebäude wurden im

03.03.07 Tag d. off. Tür im Rhönklinikum

Jahr 2003 saniert.

Die Einsegnung des neuen Krankenhauses nahmen Superintendentin Uta Krusche-Räder, Pfarrer Gunter Odrich, Pfarrer Norbert Büchner und die Krankenhausseelsorgerin Monika Schlegelmilch vor.

Hinweise zur Vorsorge, auf Bildschirmen konnte der eigene Mund-Rachenraum erkundet werden. Alles Gesehene hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Die Besucher waren nicht nur von der Ausstattung des Hauses, sondern



02.03.07 Einsegnung des neuen Krankenhauses (v.l.) M. Schlegelmilch, Superint. U. Krusche-Räder, Pf. N. Büchner, Pf. G. Odrich

03.03.07 Zum „Tag der offenen Tür“ drängten sich im Pirnaer Klinikum ca. 12.000 Besucher, so dass auch die 277 Parkplatz-Stellflächen ständig belegt waren. Ärzte und Schwestern erklärten Funktionsweisen von modernsten Geräten und Apparaturen, mit denen das Krankenhaus völlig neu bestückt wurde. Nur die Dialysegeräte wechselten den Standort. Respekt einflößend zeigte sich die in Funktion befindliche Überwachungstechnik der Intensivstationen und Aufwachräume. Ein im Radiologiebereich installierter 64-Zeilen-Spiral-Computertomograph zählt zu den modernsten Geräten, die es auf dem Sektor gibt. Verschiedentlich wurden die Apparaturen und Operationstechniken vorgeführt. 50 Krankenhausmitarbeiter und 20 Auszubildende waren ganztags mit der Beantwortung von Besucher-Fragen beschäftigt. In der Pädiatrie, deren Erhalt im neuen Klinikum von Pirnaern erkämpft wurde, konnten die Jüngsten Gips Hände anfertigen. Im Herzkatheterlabor wurde demonstriert, wie bei Arterienverschlüssen verfahren wird, an anderer Stelle ging es um

von der großzügigen Flächenaufteilung, der freundlichen Helligkeit und anderen Annehmlichkeiten beeindruckt. Klinikum-Geschäftsführerin Katrin Möller äußerte sich „total glücklich“ über die große Resonanz.



02.03.07 Einweihung des Rhönklinikums, Geschäftsführerin Katrin Möller

03.03.07 Tag d. off. Tür im Rhönklinikum

Seit nunmehr zehn Jahren wird die Polizei bei ihrer Aufgabe zur Wahrung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit von der „Sächsischen Sicherheitswacht“ unterstützt. Dieser Personenkreis ehrenamtlicher Polizeihelfer ist an den Jacken mit der Aufschrift „Sächsische Sicherheitswacht“ zu erkennen. Mit der Streifen-Tätigkeit soll das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gehoben werden. Die für diesen Dienst infrage kom-

menden Männer und Frauen müssen volljährig, zuverlässig und verantwortungsbewusst sein, eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung vorweisen können und den Anforderungen des Außendienstes gewachsen sein.

Das Polizeirevier Pirna sucht neue Bewerber zur Verstärkung in der Tätigkeit des Streifegehens. Zwölf Personen sind im Einsatz, auf 14 soll aufgestockt werden. Die Aufwandsentschädigung von 5,11 Euro je Stunde wird bis zu maximal 40 Stunden im Monat bezahlt.

durch verschiedene Aktionen zum Anwachsen des Kontostandes bei Sportvereine, wie z. B. die Kegelfreunde des SV Pirna-Süd, führten ein Benefizturnier durch. Die Startgebühr (drei Euro) und Erlöse aus Speisen und Getränken halfen mit, um weitere Personen in die Deutsche Knochenmarkspender-Datei (DKMS) aufnehmen zu können. Für die potenziellen Spender ist das Prozedere (Blutentnahme etc.) kostenlos. Der DKMS entstehen jedoch je Blutuntersuchung Kosten von 50 Euro.

02.03.07 Alljährlich vereint der Weltgebetstag die Gläubigen in über 170 Ländern der Erde zum „gemeinsamen“ Gottesdienst. Frauen aus verschiedenen Konfessionen bereiteten diesen Tag im südamerikanischen Paraguay vor. „Unter Gottes Zelt vereint“ lautete die ökumenische Losung des Weltgebetstages im Jahr 2007. Die evangelische Kirchgemeinde Pirna feierte ihn im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz.

Weltgebetstag 2007,
Bericht/Foto von Annemarie Träger,
s. Anhang

Der Winter 2006/2007
Bericht von Gottfried Hänel,
s. Anhang

Kunst und Kultur

Bildkunst braucht Wände. Das Ambiente des Cafés „Dante“ wird gegenwärtig durch „Zauberbilder“ bereichert, die die Berliner Ulrike Hirsch malte. Das kleine Café im Gebäudekomplex der Stadtbibliothek bietet den Besuchern durch häufigen Wechsel von Bilder- und Plastikpräsentationen immer wieder neue Einblicke in die Kunstszene.

„Zauberbilder“ im
Café „Dante“



03.03.07 Die Spendenaktion für den 13 Monate jungen, an Leukämie erkrankten Louis, der dringend eines Knochenmarkspenders bedarf, wurde im Februar begonnen und im März weitergeführt (s. Chronik 02/07). Das eröffnete Sammelkonto lag am Monatsende Februar bei 4.000 Euro. Am 3. März führte das Autohaus Bernd Förster in Pirna-Copitz anlässlich einer Toyota-Präsentation gleichzeitig eine Spendenaktion für Louis durch. Die Einnahmen aus dem Speisen- und Getränkeverkauf erhöhten das Konto für den kleinen Patienten. Auch Schüler trugen

03.03. Unter dem Titel „Wagner und Spanien“ erlebten Literaturliebhaber und Musikfreunde die Lesung

eines Aufsatzes von Prof. Dr. Dieter Borchmeyer über „Richard Wagner und die spanische Literatur des goldenen Zeitalters“. Passagen des genannten Aufsatzes wurden von Stefania Wehle und Dr. Christian Mühne, Leiter des Wagner-Museums Graupa, vorgetragen.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung durch das Gitarrenduo „Saitenblick“, Alexandra Karabanova und Matthias Scholz. Das Duo spielte Musikwerke von Bizet und Piazzolla.

Anm.: Prof. Borchmeyer ist seit 2004 Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und wirkte an der Universität Heidelberg auf den Gebieten Neue Deutsche Literatur und Theaterwissenschaft.

03.03. Die Galeriekonzerte im Pirnaer Stadtmuseum vereinen Musik und bildnerisches Kunstschaffen in gemeinsamer Vortragsreihe. Die 29. Auflage war – wie auch schon andere Konzerte in vergangenen Jahren – den jungen Talenten der Musikschule „Sächsische Schweiz“ Pirna vorbehalten. Die Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ erhielten traditionsgemäß mit diesem Auftritt wieder ein Podium, um ihre beachtlichen Leistungen einem kunstverständigen Publikum vorstellen zu können. Die Auswahl der Musikstücke glich einer Entdeckungsreise für Musikliebhaber. Gespielt wurden u. a. eine Veracini-Sonate für Klavier und Trompete, alte und neue Musik für ein Violinen-Duo mit Klavierbegleitung. Das Instrument Gitarre war im Duo, Trio und im Quartett mit klassischen Werken und Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert vertreten.

Beim jährlich ausgetragenen Wettbewerb „Jugend musiziert“ gingen bisher aus der Musikschule „Sächsische Schweiz“ immer mehrere Preisträger hervor. Zum 29. Galeriekonzert bewiesen vor allem die jüngsten Teilnehmer ihre Hingabe

an die Musik.

Olaf Schwarze, Chef der Stadtwerke Pirna GmbH, übergab der Musikschule ein Tenor-Horn als Ge-



schenk. Das Instrument ist für das Ensemblespiel im Bläserbereich dringend erforderlich.

03.03.07
Konzert der
Preisträger



Die Bildbetrachtungen zum 29. Galeriekonzert übernahmen wieder Schüler aus dem Herder-Gymnasium. Sie vermittelten in ihrer Aus-

03.03.07
Galeriekonzert
mit Herder-
Gymnasiasten



legung zum Bildnis „Selbstporträt mit Helm“ und „Straße mit violetten Bäumen“ eindrucksvolles Wissen über das Kunstschaffen von Eva Schulze-Knabe. Die Gymnasiasten spendeten das Vortragshonorar ihrem Sanierungsprojekt „Nordportal Marienkirche“.

03.03. Kriminalschriftsteller Thomas Kastura aus Bamberg bereicherte Pirnas Kriminächte um eine Lesung, die als inzwischen 28. Veranstaltung dieser Reihe in die Hausgeschichte der Stadtbibliothek einging.

Der 40-jährige Kriminalschriftsteller, der auch Essays für den Bayerischen Rundfunk verfasste, Erzählungen und Filmdrehbücher schrieb, gab seinem vierten Kriminalroman den Titel „Der vierte Mörder“. Dieses Buch wurde im Januar 2007 auf Rang 1 der „Krimiwelt“-Bestenliste gesetzt. Der Autor führt seine Leser in das vorweihnachtliche Köln auf die Suche nach dem Absender von Drohbriefen, die einen Brandanschlag voraussagen.

Kleinkunsthöhne „Q 24“ e.V.:

03.03. In den 80er Jahren und Anfang der 90er feierte der gebürtige Kalifornier Anthony Lawrence Carey sensationelle Erfolge als Solokünstler mit Stimme und Gitarre. Nach 15-jähriger Abwesenheit von der Bühne zog es den Musiker und Produzenten wieder auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Er trat am 1. März seine große Tournee „Fire still Burns“ in Deutschland an. Bereits am 3. März bewunderte ihn sein Publikum in der Pirnaer Kleinkunsthöhne.

23.03. Brasilianische Musik in anspruchsvoller mitreißender Interpretation und in der Landessprache gesungen, bot „Agua de Coco“ im „Q 24“. Das Musikerquartett mit Sängerin Katarina Ahlrichs verschrieb sich der „Melancholie des Bossa Nova und des rhythmischen Groo-

ve der Samba“. Die Lieder erzählten von Liebe und Lebensfreude, Sonne, Trauer, Schmerz und Armut.

03.03.07 „Kriminacht“ mit Thomas Kastura



09.03. Beim literarischen Streifzug durch das alte Prag erlebten die Zuschauer in Pirnas Herderhalle den Schauspieler Otto Mellies, der in seiner Lesung über die Goldene Stadt aus Romanen, Tagebüchern, Gedichten, Briefen und Reiseberichten schöpfte. Dabei kamen die Schriftsteller Kafka, Kleist, Ringelnatz und Rilke zu Wort. Als einfühlsame Begleitung zum Text trugen Frank Fröhlich (Gitarre) und Jens Naumilkat (Cello, Percussion) Musikstücke tschechischer Komponisten vor.

17.03. „Sternstunden der Operette“, dargeboten von der Neuen Elbland Philharmonie und der Sopranistin Andrea Viaricci, erfreuten mehr als 230 Konzertbesucher in der Her-

derhalle. Viele Operettenliebhaber kamen, um vor allem den Schweizer Stadirigenten Reto Parolari zu erleben.

17.03. Pirnas Liedermacher Thomas Carl lud zu einer Gesangsreise „Pirna und Dublin in Songs“ in die Stadtbibliothek ein. Der 17. März ist in Irland der Tag des Nationalheiligen St. Patrick und für Thomas Carl ist es der eigene Geburtstag. Der Sänger wurde durch seine Pirna-Lieder (Marienkirche und Altstadt) bekannt. Zur „Gesangsreise“ verband er sie mit irischen Folksongs und den Klängen seiner Gitarre.



17.03. Nach der Winterpause begann für den venezianischen Maler Canaletto (alias Laienschauspieler Heinz Richter) wieder die Saison, mit Interessierten durch Pirnas Altstadt zu spazieren. Der berühmte Künstler, der für den sächsischen Hof tätig war, malte von 1753 bis 1755 elf Stadtansichten von Pirna, darunter das bekannte Gemälde „Der Marktplatz zu Pirna“. Weshalb er gerade hier so vieles festhielt und in anderen Städten wie Meißen oder Freiberg keine einzige Ansicht dieser Art, wurde auf dem Rundgang (der

im Stadtmuseum begann) zu erklären versucht.

17.03.07 Neue Saison für „Canaletto“ und Gerburg Sturm



31.03. Zur 29. Kriminacht im Dachgeschoss der Stadtbibliothek stand „Schauerliches zur Vollmondnacht“ im Mittelpunkt von Susanne Kronenbergs Lesung. Die Kriminalautorin wählte für ihr neuestes Werk „Kultopfer“ einen Reiterhof im Weserbergland als Tatort-Kulisse.

Liedermacher Thomas Carl

Bauen in Pirna

Ein großes Bauschild verkündet, dass auf der brachliegenden Fläche der TLG Immobilien GmbH (Niederlassung Dresden) in Pirna-Copitz, Lohmener/Wehlener Straße, endlich Veränderungen in Aussicht stehen.



Werbung für Gewerbegebiet

Das Areal, das ehemals für ein Backwarenkombinat genutzt werden sollte, wird gegenwärtig von Wild-

wuchs befreit. Bagger stehen bereit, um das fast sechs Hektar große Gebiet für eine Revitalisierung und Erschließung zum Gewerbegebiet vorzubereiten. Seit 1988 steht ein mehrstöckiges Baufragment, das als Verwaltungsgebäude geplant war, in der Landschaft. Nach der Wende setzten lange Zeit ungeklärte Eigentumsverhältnisse baulichen Ambitionen ein Ende.

Die TLG Dresden plant, Dienstleistungsunternehmen, Gewerbe, Zulieferer etc. anzusiedeln. Auf der 50.000 Quadratmeter großen Baufläche stehen dann Parzellen ab 1.500 Quadratmeter zur Verfügung. Die Kaufpreisvorstellungen liegen in der ortsüblichen Preisklasse von 39 und 50 Euro. Matthias Armbruster, Leiter der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna, verwies auf eine in letzter Zeit verstärkte Grundstücksnachfrage. Das genannte Areal ist die größte Fläche, die die Stadt für Gewerbeansiedlung anbieten kann.

ventionsgeldern nicht zustande. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH hofft, dass der Produktionsstandort durch Verkauf an einen neuen Eigentümer weitergeführt werden kann.

Pirnas mitten in der Stadt gelegener Friedenspark soll umgestaltet werden. Ein modernes Konzept zur Parkveränderung, das gleichzeitig einen wesentlichen Bestandteil für eine Aufwertung der Breiten Straße darstellt, liegt vor.

Das Konzept teilt den Park in drei Zonen ein. In Straßennähe (Breite Straße) soll ein Wasserspielplatz dominierend sein. Der daran anschließende mittlere Bereich mit Baumbestand und Sträuchern ist als Ruhezone gedacht. Das letzte Flächendrittel weitab von der verkehrsreichen Straße steht als aktive Zone mit Sport und Spiel für Kinder und Jugendliche auf dem Plan.



Fläche für künftiges Gewerbegebiet

Die im Pirnaer Gewerbegebiet An der Elbe ansässige Firma Rena Select GmbH meldete Konkurs an. Das Unternehmen hatte 2006 bereits einen Niedergang bei der Entwicklung einer neuen künstlichen Niere zu verzeichnen. Die versuchte Rettung durch den Mutterkonzern kam durch Rückforderungen von Sub-

Es ergibt sich allerdings im Zuge einer Neugestaltung des 1905 entstandenen Parks ein tiefgreifendes Problem. Solitärer Punkt im jetzigen Parkbild ist seit Jahrzehnten ein Denkmal für die gefallenen sowjetischen Soldaten. Das in Obelisk-Form errichtete Denkmal müsste bei einer Modernisierung im Hinblick auf

Sport- und Spielstätten umgesetzt werden. Das Monument, das zuvor auf dem sowjetischen Friedhof an der Rottwerndorfer Straße stand, soll zufolge von Vorschlägen dorthin zurück. Eine andere Variante spricht von einer Verlagerung im Areal des Friedensparks. Beide Möglichkeiten stoßen jedoch auf einzelne Proteste aus der Einwohnerschaft, die den alten Platz weiterhin favorisiert. Eine Entscheidung, die jedem gerecht wird, ist hier wohl kaum zu finden. Bei einer von der Sächsischen Zeitung geschalteten Internet-Umfrage zur Umsetzung des Denkmals entschied bis zum 16. März die Mehrheit dagegen. Das Ergebnis einer erneuten Umfrage sprach sich jedoch „für“ eine Versetzung des Denkmals aus. Insgesamt beteiligten sich aber in beiden Fällen nur wenige Personen. Leserbriefe erreichten die SZ-Redaktion mit Inhalten wie folgt: „Wenn sich Deutschland nicht mehr um das Andenken russischer Soldaten kümmert, könnten wir nicht erwarten, dass sich die andere Seite um die Gräber deutscher Gefallener kümmert.“ Diese Ansicht teilte ein Angehöriger des Volksbundes der Krieggräberfürsorge mit. Einigkeit herrschte jedoch in der Meinung, dass der Stadtrat und Oberbürgermeister Markus Ulbig eine Entscheidung treffen und diese auch durchsetzen sollen.

13.03. Durch die Umstellung der Elbtal-Bahnstrecke und des Bahnhofs Pirna auf elektronische Stellwerksregelung - die Weichen und Signale werden von Leipzig aus ferngesteuert - haben die Stellwerksgebäude ihre Bedeutung verloren. Das ehemalige Stellwerk 2 auf dem Pirnaer Bahnhof wurde abgerissen. Das gesamte Bahngelände bedarf jedoch noch mancher Aufräumarbeiten, um den Reisenden einen besseren Anblick zu bieten.

Einwohner fragten an, weshalb am Stadtteiltreff Pirna-Copitz der ältere Gebäudeteil verschont blieb und der jüngere abgerissen wurde.

Rudolf Latt, Leiter der städtischen Fachgruppe Gebäudemanagement erklärte, dass in den noch vorhandenen Gebäudeteil in jüngerer Vergangenheit Fördermittel flossen. Man hätte diese bei Abriss zurückzahlen müssen. Außerdem verfügt der verbliebene Teil des Hauses bereits über eine Behindertenrampe. Auch auf diese Weise können hohe Kosten eingespart werden.

Eine Fußgängerinsel auf der Schandauer Straße (B 172) erleichtert den Schülern des Fetscher- aber auch des Schiller-Gymnasiums und allen anderen Passanten, die verkehrsreiche Straße (in Höhe der Einmündung Seminarstraße) sicherer zu überqueren. Die Stadt richtete diese Querungshilfe in ganz kurzer Zeit auf Anregung des Elternrates ein.

Fußgängerinsel
Schandauer Straße



21.03. Durch den Klinikneubau auf dem Sonnenstein erübrigten sich die Großraumzellen der Urologischen Abteilung im alten Krankenhausgelände. Sie gingen an die Verleihfirma zurück. Ein riesenhafter Kran hob die Containerbauten zum Abtransport auf bereitstehende Sattel-schlepper. Das schwerste Modul mit 32 Tonnen war das Fertigbauteil des Operationstraktes.

23.03. In Pirna-Liebenthal weihten die Einwohner, die Feuerwehr und Oberbürgermeister Markus Ulbig eine neue Brücke über die Klemnitz ein. Die alte Natursteinbogenbrücke hielt nur begrenzten Belastungen stand und war nicht mehr sanierungsfähig. Über eine Fahrbahnverbreiterung von einstigen 2,30 Metern auf 4,75 Meter freute sich am meisten die Feuerwehr, die die alte Brücke nur sehr schwer befahren konnte.

26.03. Die Stadtwerke Pirna GmbH begannen im Stadtteil Copitz, das veraltete Kanalsystem auszuwechseln. Alte Rohrleitungen werden durch neue ersetzt. Arbeiten am Hauptsammler finden auf der Legler- und Turmgutstraße, Lohmener und Neue Straße statt. Sämtliche Sanierungsarbeiten einschließlich der Auswechslung der Trinkwasser- und der Erdgasleitung sind in zwei Bauabschnitte eingeteilt, um Verkehrseinschränkungen gering zu halten.

Sportgeschehen

02.03. Der Turn- und Sportverein Graupa (TSC) wies im März 2007 die stattliche Zahl von 542 Mitgliedern auf. Ein Drittel davon (31,5 Prozent) sind Jugendliche von 18 Jahren oder darunter. Es lag nahe, dass sich zur Jahreshauptversammlung ein Jugendvorstand formierte, der sich künftig der Wünsche und Probleme junger Mitglieder annehmen und auch Sportveranstaltungen und Treffen mit organisieren soll. Die erst 17-jährige Franziska Förster als Vorsitzende will die Veranstaltungen kinder- und jugendgerechter ausrichten. Als Sechsjährige trat sie dem Verein bei und seit kurzem fungiert sie als Übungsleiterin für Tanz und Stepp-Aerobic. Graupas Turnhalle (Einweihung November 2003) und 40 Übungsleiter

sind Grund genug für den ständigen Zuwachs beim Turn- und Sportverein.

TSV-Vorsitzender Gernot Heerde verbuchte den größten Vereinsfolg 2006 bei der Tischtennis-Sportlerin Anna Krieghoff. Die 13-Jährige zählt in ihrer Altersklasse zu den zehn besten Tischtennis-Talenten in Deutschland.

Tischtennis-Talent
Anna Krieghoff,
TSV Graupa



10.03. Der Pirnaer Mittelstreckenläufer Wolfram Müller konnte nach dem Hallenmeistertitel (Februar 2007) am 10. März den nächsten großen Erfolg verzeichnen. Bei den Deutschen Crossmeisterschaften im thüringischen Ohrdruf schaffte er die 3,8 Kilometer-Strecke in einer Zeit von 11:20 Minuten und lief als Sieger ins Ziel.

Unter der Führung von Trainer Klaus Müller war dies der 36. Deutsche Meistertitel, der vom Pirnaer Laufteam Asics erreicht wurde.

17.03. Auf eine 50-jährige Vereinsgeschichte blickten die Mitglieder des Sportvereins Fortschritt Pirna am 17. März 2007 zurück. Vor einem halben Jahrhundert beschlossen der damalige SV Einheit Pirna und die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Motor Pirna, als zusammengeschlossener Großverein gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

„Organisierte Anfänge des Sports gab es in Pirna im Jahr 1846 und erste Versuche dazu schon elf Jah-

26.03.07 Sanierungsarbeiten an Rohrleitungen in Copitz

re früher“, weiß Peter Oehme, der langjährige Vorsitzende des jetzigen SV Fortschritt.

Unter Anleitung des Arztes Dr. Wilhelm Adolf Haußner kam es 1846 zur Gründung des Pirnaer Turnvereins, der sich wenige Jahre später „Turngemeinde zu Pirna“ nannte. Eine Scheune an der heutigen Siegfried-Rädel-Straße – sie war ein Geschenk des Stadtrats an die erfolgreiche Turnerschaft – wurde um 1895 zur Sporthalle (Jahn-Turnhalle) umgebaut. 1949 formierte sich aus verschiedenen Sportabteilungen der SV Einheit Pirna. Der heutige Verein SV Fortschritt Pirna zählt 1.000 Mitglieder und umfasst über zehn verschiedene Sportgruppen, darunter den Behindertensport, Fußball, Kanu, Kegeln, Segeln, Volleyball, Schwimmen, Gymnastik.

Die Festveranstaltung zum 50jährigen Vereinsjubiläum wurde im Katholischen Gemeindesaal gefeiert.

die Höchstplatzierten in der Mannschaftswertung trat mit den Sportlerinnen des 1. Frauen-Handballvereins HSC Neustadt-Sebnitz zum sechsten Mal die gleiche Mannschaft als Sieger bei den Leserstimmen hervor.

In jeder Kategorie – Sportlerin, Sportler und Mannschaft – erhielten die drei Erstplatzierten die goldene

17.03.07 50 Jahre
SV Fortschritt Pirna,
Behinderten-Sport-
gruppe unter Leitung
v. Johannes Förster



23.03. Alljährlich werden im Landkreis „Sächsische Schweiz“ die besten Sportler in einer Publikumsfrage ermittelt. Die „Sportlerumfrage 2006“ fand am 23. März in der Pirnaer Herderhalle den abschließenden Höhepunkt. Bisher ergingen die Einladungen zur großen Sport-Gala mit Preisverleihung nur an die jeweils sechs bestplatzierten Kandidaten. Als Novum feierten nun alle, die den Sprung auf den Tippschein schafften, beim Finale mit.

Auf einer zwölf Quadratmeter großen Video-Leinwand wurden die Abläufe der großen Sportfolge aller Auserwählten gezeigt.

Bei den Frauen war es wieder Astrid Sturm vom Ski Club Rugiswalde, die für ihre Leistung im Telemark-Sport vom Publikum auf Platz eins gehoben wurde. Unter den Männern bewies als „Sportler des Jahres 2006“ Dietmar Müller vom LSV Pirna, dass man auch als Wettkampf-Zweitplatzierte zum Publikums-Liebling Nummer eins aufsteigen kann. Für

„Oscar“-Trophäe aus den Händen prominenter Ehrengäste. Glanzvolle Darbietungen des TSC „Silberpfeil“ Pirna und ein ausgewähltes Buffet verschafften der Sportler-Gala zusätzliche Höhepunkte.

Aus den Schulen

04.03. Im neuen sächsischen Haushalt wurde für 2007 eine drastische Kürzung der Mittel bei Privatschulen beschlossen. In Pirna ist von diesen Einschränkungen die Hotelfachschule auf dem Sonnenstein betroffen. Fachschulleiterin Karin Zimmermann erwartete alle Schulabgänger, die sich als Köche, Hotelfach- und Gastgewerbefachleute sowie im Hotelmanagement ausbilden lassen wollen, am 10. Februar zu einem Informationstag und am 4. März zum „Tag der offenen Tür“.

Der Unterschied zu vorausgegangenen Jahren besteht nun in einer Erhöhung der Schulgebühren, die

Zahl der Ausbildungsplätze verringerte sich nicht. Da die Einrichtung eine der wenigen ist, die auch Hauptschüler zur Ausbildung im Gastgewerbe aufnimmt, darf sich die Zahl der Plätze nicht verringern, zumal auch der Bedarf an diesen Fachkräften gegeben ist, sagte Karin Zimmermann.

Die Einrichtung versucht, die höheren Gebühren für die Azubis bzw. deren Eltern durch verschiedene Leistungen auszugleichen. Wer eine Erstausbildung absolviert, muss künftig 120 Euro im Monat bezahlen. Darin ist jedoch die Verpflegung, die zuvor gesondert entrichtet wurde, eingebunden. Bei den monatlichen 152 Euro im Hotelmanagement sind für die neuen Schüler verschiedene Kurse, wie das Erlernen einer dritten Fremdsprache, im Preis mit eingeschlossen.

Zum „Tag der offenen Tür“ der Hotelfachschule stellten die Auszubildenden am 4. März selbst ihren Beruf vor. Sie sprachen vor den Interessierten über eigene Erfahrungen bei Auslandspraktika, berichteten über Veranstaltungsprojekte aus dem Gastronomie- und Charity-Bereich (Benefizveranstaltungen für soziale Zwecke). Ereignisse aus dem vergangenen Schuljahr und Pläne für Neues gaben Einblicke in den Ausbildungsbetrieb.

Die Hotelfachschule (Hofa) unterhält zahlreiche Verbindungen zu gleichartigen Ausbildungsstätten anderer Länder. Die „grenzenlose“ Kooperation zur Europäischen Handelsakademie Decin brachte 2006/07 ein Kurzfilmprojekt hervor: „Proti proudu/stromaufwärts – grenzenlos von Pirna nach Decin“. Am 28. Februar 2007 hatte der Streifen, den die tschechischen Schüler und die Assistentenklasse der Hotelfachschule in Pirna und Decin sowie „zwischen-drin“ elbaufwärts drehten, Premiere. Die jungen Leute berichten darin in Wort und Bild in tschechischer Sprache mit deutschen Untertiteln

und umgekehrt über Gesehenes und Erlebtes

06.03. Die Schüler des Herder-Gymnasiums sammeln seit 2005 Geld für die Sanierung des Nordportals der Marienkirche. Tatkräftig unterstützt werden sie bei diesem Vorhaben von dem Soroptimist Club Pirna e.V. und der Ibach-Denkmalstiftung. Die zur Restaurierung der Portalfiguren (Martin Luther und Philipp Melanchthon) erforderlichen 44.000 Euro sind nunmehr vorhanden, so dass die vom Zahn der Zeit stark gezeichneten Reformatoren zur Sanierung nach Bamberg gebracht werden konnten. Dort erfolgt u. a. eine Gestein-Verfestigung an beiden lebensgroßen Figuren. „Luther wird vom Sockel gehoben, was nicht heißt, dass er nichts mehr wert ist“, meinte Pfarrer Christian Fleischer. Er nannte den 6. März einen denkwürdigen Tag. Vor genau 29 Jahren fand am 6. März ein Gespräch zwischen Staat und Kirche statt, das zu entspannteren Beziehungen führte. Unterdessen gehen in Pirna die Aktivitäten für das Projekt „Sanierung des Nordportals Marienkirche“ weiter. Nächste Schritte der „Herderianer“ sind ein Sponsorenlauf und ein Benefizkonzert.

Die Gesamtsanierung des Nordportals bedarf einer Summe von 220.000 Euro.

09.03. Schulen müssen immer wieder für sich werben, um die erforderliche Schüleranzahl zu erreichen.

Viertklässler, die mit Beginn des neuen Schuljahres in die Mittelschule wechseln, nutzten den speziellen Öffnungstag in der Goethe-Mittelschule am Dohnaischen Platz 1 zur Besichtigung und zur Anmeldung. Seit Beginn des Schuljahres 2006/07 ist die Bildungsstätte mit Ganztagsangeboten präsent. Daher wurde die Palette der Arbeitsgemeinschaften mit Kreativ- und Sportangeboten erweitert. Eine

Modenschau, Auftritte der Theater-AG und des Chores machten die Entscheidung für manchen Neuankömmling leichter. Sie musste bis zum 16. März getroffen sein, erst dann war die „Wahlkampfphase“ an den Schulen beendet.

Seit dem Jahr 2000 ist in der Goethe-Mittelschule eine Sozialarbeiterin tätig. Steffi Hartmann leitet einen Schülertreff, der sich Konfliktsituationen der Schüler und Beratungsgesprächen annimmt, auch Kreativangebote für Schul- und Ferienzeiten zur Verfügung stellt und Jugendliche zu Streitschlichtern ausbildet. (Das Projekt wurde damals ins Leben gerufen, weil sich massive Gewaltausbrüche unter den Schülern häuften.) Der Erfolg ist im verbesserten Schulklima spürbar. Oberbürgermeister Markus Ulbig strebt an, Sozialarbeit für alle Pirnaer Mittelschulen sicherzustellen.

16.03. Schüler der Assistentenklasse für Hotelmanagement an der Hotelfachschule Sonnenstein führen im Ausbildungsrestaurant „Jacobäer“ regelmäßig Themenabende für Gäste durch. Am 16. und 17. März wurde zum Thema „Karibu Rafiki – Eine Reise von Kairo nach Kapstadt“ Wissenswertes über afrikanische Kultur vermittelt. Zu afrikanischer Musik und Berichten über die Landesgeschichte wurde ein Menü mit Zutaten und einer Rezeptur aus dem schwarzen Kontinent serviert.

Nachdem das Herder-Gymnasium im vergangenen Jahr als erste Schule des Landkreises „Sächsische Schweiz“ den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erwarb, strebt nun das Friedrich-Schiller-Gymnasium an, zu den bisher 327 deutschen Schulen zu zählen, die sich diesem Ziel verschrieben. Die Fünftklässler gaben den Ausschlag für den Projektbeginn und sammelten vorab schon 367 Unterschriften. Offizieller Start für die

Kampagne „Schule ohne Rassismus ...“ ist im April mit neuer Unterschriftensammlung auf speziellen Vordrucken.



04.03.07 Obwohl alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, die Durchführung des NPD-Parteitages im Berufsschulzentrum Pirna-Copitz abzuwehren, entschied das Verwaltungsgericht Dresden anders. Nach mehrwöchigem Rechtsstreit wurde dieser Veranstaltung auf Grund des Gleichheitsgrundsatzes im genannten Gebäude stattgegeben. Proteste blieben erfolglos, ebenso eine Eil-Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht Bautzen. (Sie wurde am Abend des 2. März endgültig abgelehnt.) Das Landratsamt zog daraufhin in Erwägung, generell keine Parteiveranstaltungen mehr in kreiseigenen Liegenschaften zuzulassen.

Da im Jahr 2005 Bündnis 90/Die

09.03.07 Tag d. off. Tür in der Goethe-Mittelschule

04.03.07 Demonstration gegen-NPD-Parteitag im BSZ Technik



Grünen zu ihrem Parteitag in das Berufsschulzentrum für Technik einladen, konnte die NPD die Durchführung ihres Parteitags in der gleichen Stätte einklagen.

Etwa 150 Menschen hatten sich am 4. März 2007 vor dem Schulgebäude eingefunden, um in einer friedlichen Kundgebung gegen die dortige Durchführung des NPD-Parteitags zu protestieren. Unter ihnen befanden sich Politiker, Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Bürger und Anti-Rechts-Initiativen. Sie verdeutlichten ihre Meinung auf Plakaten wie „Diese Stadt hat Nazis satt“, „Pirna will keine Nazis“ usw. Währenddessen wählten in der Schul-Aula etwa 75 Delegierte den neuen NPD-Landesvorstand, der sich wieder aus Winfried Petzold und seinen bisherigen drei Stellvertretern zusammensetzte.

Oberbürgermeister Markus Ulbig äußerte sich entsetzt über das Gerichtsurteil, das ausgerechnet eine Schule für den NPD-Parteitag zulässt. „Diese Entscheidung ist für die Stadt und den Kreis, die sich seit Jahren aktiv gegen Rechtsextremismus engagieren, ein Schlag ins Gesicht“.

Rechtsgerichtete Aktivitäten ziehen meistens links orientierte nach sich. Etwa 40 Linksverfechter zogen durch Pirna und griffen dabei die Polizei tätlich an. Linksgerichtete Sprüche mussten am Morgen des 5. März an der BSZ-Fassade entfernt werden.

29.03. Am Morgen des 29. März fand die Schulsekretärin der Goethe-Mittelschule einen handgeschriebenen Zettel vor, der Bedrohungen für das Leben von Schülern und Lehrern enthielt. Erst zwei Monate liegt die Evakuierung des Fetscher-Gymnasiums wegen Bombendrohung zurück.

Schulleiterin Bärbel Merker von der Goethe-Mittelschule informierte

die Polizei und das Ordnungsamt. Die Behörden nahmen die Drohung



ernst. 233 Schüler wurden nach Hause geschickt, Polizeibeamte mit Spürhunden durchsuchten Raum für Raum. Gegen 11:45 Uhr wurde

04.03.07 Demonstration gegen-NPD-Parteitag im BSZ Technik



die Aktion beendet. „Das ist jedes Mal ein Riesenaufwand für nichts und wieder nichts und alles aus den Taschen der Steuerzahler“, äußerten sich die Einsatzkräfte aufgebracht. Verdächtig wurden zwei 14-jährige Schülerinnen einer siebenten Klasse als Nachahmungstäter. Sie waren vom Unterricht in der Zeit ferngeblieben, in der jener Zettel auftauchte. Hoffentlich folgen Konsequenzen. „Polizei und Schulen dürfen nicht zum Spielball von willkürlichem Schabernack werden.“

Schüler und Lehrer der Goethe-Mittelschule Pirna hatten sich vor wenigen Tagen (9. März) viel Mühe gegeben, um neu aufzunehmenden Fünftklässlern die Bildungseinrichtung beim „Tag der offenen Tür“ im besten Licht zu zeigen. Vorkomm-

nisse wie die des 29. März fügen dem Ruf der Schule viel Schaden zu und machen gute Ansätze wieder zunichte.

05.03.07 Vor dem Amtsgericht Pirna wurde am 5. März der Prozess gegen die türkische Familie Sendilmen neu aufgerollt. Im Mai 2002 (s. Chronik) stand die wehrhafte Familie, die in Pirna auf der Jacobäerstraße den Dönerimbiss „Antalya-Grill“ betrieb, wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht. Alle fünf Personen - Eltern, zwei erwachsene Söhne und Tochter - waren mit Baseballschlägern, Axtstielen und Dönermessern gegen randalierende rechtsgerichtete Jugendliche vorgegangen und sollen sie in acht Fällen in die Flucht geschlagen und dabei verletzt haben. Da in dieser Zeit Verhandlungen gegen die Gruppierung „Skinheads Sächsische Schweiz“ als Kläger noch nicht abgeschlossen waren, geriet der Beweisantrag ins Stocken.

Als am 5. März nur der Vater, ein Sohn und die Tochter der Familie Sendilmen zur Verhandlung kamen – die Mutter sei suizidgefährdet – erlebten sie und ihre Anwälte eine Überraschung. Der Fall wurde wegen Geringfügigkeit und der zur erwartenden Länge des Prozesses eingestellt. Die Anwältin sagte, „die Familie erwartet immer noch, dass jemand bestätigt, sie seien nicht die Täter, sondern die Opfer“.

Im Einvernehmen beider Seiten beendete Richter Jürgen Uhlig das Verfahren.

In Pirna-Copitz kursierten Gerüchte um eine Schließung des Ärztehauses an der Schillerstraße. Ausbleibende Zahlungen für Elektroenergie infolge Eigentümerwechsels hatten zu einer Abschaltung des Lichts im Haus geführt. Nach wiederholten Aufforderungen wurden die Außenstände

für Elektroenergie, Fernwärme und Trinkwasser jedoch beglichen. Die Mieter waren ihren Zahlungen immer pflichtgemäß nachgekommen. Ein vom vorigen Eigentümer in Auftrag gegebener Lift erwies sich als zu klein. Deshalb erfolgte im März ein größerer Einbau. Neuer Eigentümer der Immobilie ist seit dem Sommer 2006 ein Schweizer Jurist. Die verwaltende Immobilien GmbH in Naumburg bemüht sich nun um die vollständige Vermietung des Hauses. Drei Arztpraxen standen längere Zeit leer.

08.03.07 Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises „Sächsische Schweiz“, Annemone Kadner und der Stadt, Roswitha Dreßel, unterstützten zum diesjährigen Internationalen Frauentag den Spendenaufruf des Müttergenesungswerks 2007. Zusammen mit Vertretern des Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt Sonnenstein gGmbH, der Diakonie Pirna und der Familieninitiative Pirna e.V. hatten sie im Fußgängerbereich der Jacobäerstraße/Ecke Dohnaische Straße einen Informationsstand aufgebaut, der über das Müttergenesungswerk 2007 sowie über Beratungs- und Vermittlungsstellen Auskunft gab.

08.03.07 Gleichstellungsbeauftragte R. Dreßel (li.), Hildegard Fabich (re.)



Die Aktion zum Frauentag bildete den Auftakt zu der anlässlich des Muttertags im Mai beginnenden

Spendensammlung. Das Geld soll Mütterkuren sowie Mutter-Kind-Kuren zugeführt werden und ist für Frauen gedacht, die den Eigenanteil für eine dreiwöchige Kur nicht finanzieren können.

Die bis ins Detail vorbereitete Aktion verlief dank der 300 Klinikmitarbeiter und 190 zusätzlichen Einsatzkräfte reibungslos. Als mittags das Computersystem zusammenbrach, entschied das Risiko-Management



08.03.07 Internationaler Frauentag - Info-stand

Im Landkreis „Sächsische Schweiz“ fuhren seit 1996 insgesamt 556 Frauen (davon 500 in der Kategorie Mutter-Kind) zu einer Kur. „Bedarf und Nachfrage sind groß“, aber über die Hälfte der Kuren werden von den Krankenkassen abgelehnt“, weiß Hildegard Fabich, die seit acht Jahren die Beratungsstelle der Caritas unterstützt.

Im Soziokulturellen Zentrum auf dem Sonnenstein und im Seniorencafé des Deutschen Roten Kreuzes auf der Badergasse wurden die Besucherinnen am Frauentag mit einem Nachmittagskaffee verwöhnt. Die Gleichstellungsbeauftragte Roswitha Dreßel referierte im Seniorencafé über die Geschichte des Internationalen Frauentags.

10.03.07 Nach der Eröffnung des Pirnaer Klinikums und dem nachfolgenden „Tag der offenen Tür“ mit Tausenden von Besuchern stand am Morgen des 10. März, 8:00 Uhr, nur noch der große Umzug vom alten in das neue Krankenhaus bevor.

für die Umstellung auf „Zettelbetrieb“ und auch dieser verlief problemlos. Vorsorglich ausgedruckte Patientenlisten garantierten den kontinuierlichen Ablauf, so dass sich schon nach 13:00 Uhr alle 125 Patienten im neuen „Gesundheitspalast“ befanden.

Die Helfer kamen von der Johanniter-Unfallhilfe, vom Arbeiter-Samari-



ter-Bund Neustadt, vom Deutschen Roten Kreuz Pirna, Sebnitz, Dippoldiswalde, Freital und Dresden. Der Transport verlief auf der B 172. Auf Absperungen wurde verzichtet, le-

10.03.07 Umzug vom alten ins neue Klinikum (Foto: D. Förster)

diglich beim Ein- und Abbiegen zum und vom Krankenhaus regelte die Polizei den Verkehr.

Die Patientenversorgung erfolgte schon ab 8:00 Uhr im neuen Klinikum.

Der nahtlose Übergang fand in der Geburtenabteilung ein gut gelungenes Beispiel. In den Morgenstunden des 10. März wurde im alten Klinikum als 97. Baby des Jahres 2007 „Jonathan“ geboren. Am 11. März erblickte in der Frühe „Felix“ im neuen Klinikum das Licht der Welt. Im Laufe des Tages gesellten sich noch „Cedric“ und als hundertstes Baby die kleine „Nele“ dazu, gefolgt von „Marius“ dem vierten Sonntagskind.

Für einige der Krankenhausmitarbeiter hat der Wechsel ins neue moderne Haus keine freudvolle Bedeutung. Es handelt sich um die 14 Angestellten der Cafeteria. Küchenchef Bernd Böhme, der sieben Jahre die Klinikküche leitete und mit seinen Köchinnen und Köchen ein hervorragendes Essen offerierte, bekam als Erster die Ablehnung auf seine Bewerbung. Mehrere seiner Mitarbeiterinnen kochten schon seit über 30 Jahren im Pirnaer Krankenhaus. Nach vorausgegangener Ausschreibung tritt als Betreiber die neu gegründete „RK-Catering-Ost GmbH“ auf, die zu 51 Prozent der Rhön-Klinikum-AG gehört und zu 49 Prozent der Klüth GmbH Düsseldorf.

Am Sonntag, dem 11. März, fand im Umfeld der Botanischen Sammlungen Pirna-Zuschendorf eine Art Völkerwanderung statt. Bei schönstem Frühlingswetter wollten einige Tausend Besucher das Blütenwunder der Kamelien bestaunen. Alle sieben Gewächshäuser und der „Genpool“ zeigten sich in voller Pracht. Im letztgenannten Gewächshaus, das aus Sicherheitsgründen

Besuchern keinen Eintritt gestattet, befindet sich je ein Pflanzen-„Be-



10.03.07 Umzug vom alten ins neue Klinikum (Foto: D. Förster)



legstück“ zu jeder Kamelien- und Azaleenart.

Bis zum 11. März wählte das Publikum anlässlich der nunmehr Vierten

11.03.07 Gewächshaus der „Belegexemplare“



Deutschen Kamelienschau die Schönste unter den porzellanartig

wirkenden Blüten aus. Etwa 1.000 Einzelblüten aus ganz Deutschland - Gärtnereien und private Züchter hatten ihre schönsten Exemplare geschickt - wurden vorwiegend in Spiegelschalen zur Schau gestellt, aber auch in Glas-, Porzellan- und Keramikgefäßen präsentiert. Der im Jagdzimmer angelegte 16 Meter lange Wasserkreislauf avancierte mittels eingelegter Spiegel-



scherven zum Silberfluss, auf dem sich die dahintreibenden roten, rosafarbenen, weißen und mehrfarbigen Kamelienblüten mit zauberhaftem Effekt spiegelten. Die Idee stammte von den Radeberger Keramikern Renata und Hans-Bernd Hoffmann. Die diesjährige Präsentation der Einzelblüten sei die bisher aufwendigste Ausstellung gewesen, sagte der Leiter der Botanischen Sammlungen, Matthias Riedel.

Die Zahl der Arbeitslosen im Einzugsbereich der Pirnaer Arbeitsagentur erhöhte sich im Februar 2007 um 99 Personen und ergab eine Gesamterwerbslosenzahl von 22.142 Frauen und Männern. Dennoch ist dies der niedrigste Februar-Stand (16,2 Prozent-Quote) seit dem Jahr 1998. Auf den Agentur- Geschäftsbereich des Altkreises Pirna kamen jedoch 18,1 Prozent Erwerbslose. Bei den jungen Leuten unter 25 Jahren bewegte sich die Arbeitslosigkeit rück-

läufig, unter den Langzeitarbeitslosen war weiterhin ein Zuwachs zu verzeichnen.

11.03.07 Vierte Deutsche Kamelienschau



Die ARGE Pirna steht in der Kritik der Linksfraktion des Kreistags „Sächsische Schweiz“. Die Partei hatte



11.03.07
Kamelienfluss

eine Anfrage an die Staatsregierung bezüglich der Ausschöpfung der Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose gerichtet. Laut Antwort stünde die ARGE dabei an letzter Stelle im Freistaat, da von den 2006 zur Verfügung stehenden Mitteln (14,2 Millionen Euro) nur elf Millionen Euro genutzt wurden. Dr. André Hahn forderte deshalb zu diesem Thema eine „aktuelle Stunde“ (Stellungsnahme) im Kreistag.

12.03.07 Die Mehrheit der Kreisträte plädierte am 12. März für das Verbot der Durchführung parteipolitischer Versammlungen an Schulen des Landkreises „Sächsische Schweiz“. Vorausgegangen war der NPD-Parteitag im Berufsschulzentrum für Technik Pirna-Copitz (s. 04.03.07). „Schulen sollten ein neutraler Boden sein“, machte Oberbürgermeister Markus Ulbig deutlich und verwies

auf andere Räumlichkeiten.

Warnende Stimmen erklärten jedoch, „wir können nicht einfach öffentliche Räume verbieten“.

Ein weiterer Kreistagsbeschluss legte eine Aufbesserung des Personalbestandes der ARGE fest, damit die Widersprüche von Hartz-IV-Betroffenen künftig schneller bearbeitet werden können. Viel zu lange Wartezeiten hatten wiederholt zu Beschwerden geführt. 3.300 Widersprüche sind noch offen.

Der ARGE-Chef Michael Kühne entgegnete auf die wiederholte Kritik, dass im vergangenen Jahr 3.624 Personen in Arbeit vermittelt wurden. „Mit unserer Vermittlungsquote von 22,6 Prozent liegen wir deutlich über dem Mittelwert vergleichbarer ARGEen. Wir stecken alle Kraft in den ersten Arbeitsmarkt. Trotzdem werden wir etwa ein Drittel unseres Budgets wieder für sinnvolle Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen und für Ein-Euro-Jobs zur Verfügung stellen.

Die Kritik der Kreisträte über nicht abgerufene Mittel blieb jedoch haften und es war von organisatorischen und personellen Konsequenzen die Rede. Eine Rückgabe von Geldern an den Bund soll es definitiv nicht mehr geben.

14.03.07 Gesprächsrunde der Seniorenvertretung mit dem Oberbürgermeister, Bericht von Dr. Harald Kubitz, s. Anhang

16.03.07 Die SPD-Arbeitsgemeinschaft Euroregion Elbe/Labe wählte den bisherigen Koordinator Klaus Fiedler erneut (und sogar einstimmig) für dieses Amt. Die genannte Arbeitsgemeinschaft wird aus den SPD-Unterbezirken Pirna und Dresden-Elbe-Röder gebildet. Klaus Fiedler engagiert sich seit 1996 als SPD-Koordinator für verschiedenste Belange der Grenzregion. Zum

Wahltag stellte er neue Ideen für die Vereinspräsentation beim diesjährigen „Markt der Kulturen“ und andere grenzüberschreitende Jahresprojekte vor.

16. bis 24.03.07 Die Adventsgemeinde Pirna setzte eine im November 2006 begonnene Seminarreihe „Gesundheit entdecken – Halt finden – Leben feiern“ auf Grund des großen Zuspruchs fort. Unter dem Motto „Gebrauchsanleitung für ein glücklicheres Leben“ wurde ein Themenumfang angeboten, der „Hilfe bei Depressionen“, „Verantwortung für Gottes Schöpfung“, „Richtiges Atmen“, „Lösen von Abhängigkeiten“ „Wagen eines Neuanfangs“ einschloss. Geplant wurde diese Seminarreihe vom Deutschen Verein für Gesundheitspflege. An den Vortragsabenden bzw. Gesprächsrunden waren Experten und Betroffene zugegen. Den Höhepunkt zur Abschlussveranstaltung bildete ein Vollwertbuffet mit vegetarischen Köstlichkeiten.

20.03.07 Am 20. März erhielt der Pirnaer Vizepräsident des Kreissportbundes und frühere Diplom-Sportlehrer Johannes Förster (75) den Ernennungsbrief zum „Botschafter der Wärme“. Oberbürgermeister Markus Ulbig übergab diese Urkunde im Auftrag der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft Leipzig, die Johannes Förster im Februar bereits für seinen uneigennütigen Einsatz würdigte und ihn für die Vielgestaltigkeit seines langjährigen Ehrenamts zum Verbundnetz- Sonderbotschafter ernannte. (s. Chronik Februar 2007).

Das wohl bemerkenswerteste Engagement besteht in der 34-jährigen Leitung der Behinderten-Sportgruppe, die 2008 das vierzigjährige Bestehen feiert. Johannes Försters Wirken für den allgemeinen Ver-

einssport währt bereits fünfzig Jahre.

21.03.06 Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche gegen Rassismus führten die Aktion Zivilcourage Pirna und die „Afreu – Afroeuropäische Familien“ einen Filmabend im Pirnaer Café „Dante“ durch. „Sikumoya – der schwarze Nazi“ ist der siebente Streifen der studentischen Filmgruppe „CinemAbstruso“ aus Leipzig. Er zeigt das Leben eines Afrikaners, der in Deutschland nach einem Überfall von schwerer Psychose heimgesucht und arbeitslos geworden, zum Nazi gemacht wird.

22.03.07 Das BID-Pilotprojekt zur Belebung und Verschönerung der Breiten Straße in Pirna wird 2007 mit einer Anschlussförderung der Sächsischen Aufbaubank weiter begleitet.

Zu Beginn des Jahres und am 22. März traf sich die BID-Projektgruppe, um das Marketing- und Maßnahmenkonzept mit neuen Vorschlägen zu erweitern. Umzusetzen sind diese aber nur, wenn die Händler, Hauseigentümer und Gewerbetreibenden der Straße ihre Mitwirkung einbringen. Pirnas Stadtentwicklungsgesellschaft, die das Projekt seit Beginn begleitet, gewährleistet allseitige Unterstützung. Vorhaben für 2007 erstrecken sich auf Erarbeitung eines Corporate Design (CD) als unverwechselbares Logo, Bannerwerbung an Hausfassaden, Erstellung von Werbematerialien sowie auf ein Geschäfts-Informationssystem, auf eine Frühjahrs- oder Herbstveranstaltung.

22.03.07 Um Vereinen, Unternehmen und Einrichtungen die Möglichkeit einer Präsentation zu geben, rief der Pirnaer Verein „Atze“ (Arbeit – Training – Zukunft -Erwerb) eine

neue Veranstaltungsreihe „Sonnensteiner Unternehmen stellen sich vor“ ins Leben. „Atze“ e.V. ist im soziokulturellen Zentrum untergebracht, wo auch die Präsentationen stattfinden. Zur ersten Veranstaltung dieser Reihe, die auch Arbeitslose in der Job-Suche unterstützen soll, stellte sich die „Lebenshilfe Pirna/Sebnitz“ e.V. vor. Über Gründung, Wachstum, aktuelle Angebote, zukünftige Ziele und Vorhaben des Vereins wurde informiert.

Vom 22. bis 24. März herrschte ein letztes Mal Hochbetrieb im alten Krankenhaus an der Schandauer Straße (bevor die Immobilie an die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna übergeben wird). Etwa 20 Hilfsorganisationen und andere Einrichtungen aus dem Umland bedienten sich an Gerätschaften, Möbeln und Inventar. Für die restliche Entsorgung der Gegenstände aus insgesamt acht Häusern wurde eine Firma engagiert.

23.03.07 Das neue Pirnaer Klinikum zieht Besucher an. Eine Gruppe von 40 Hebammen und Kinderkrankenschwestern aus Litauen, die sich auf Deutschlandtour zum Erfahrungsaustausch befindet, besichtigte die

23.03.07 Kinderkrankenschwestern aus Litauen besuchen Pirnaer Klinikum



Geburtenabteilung des Rhön-Klinikums. Der leitende Chefarzt Dr. Klaus-Werner Haffner und eine Mit-

arbeiterin hatten zur Freude der Besucherinnen eine russische Begrüßungsformel parat.

Ein Krankenhaus, von dem es heißt, dass es sogar zu den modernsten Einrichtungen in Europa zählt, wird wohl künftig oft das Interesse in Fachkreisen anderer Länder wecken.

Am gleichen Tag wurde in der Klinik bei der ersten Wassergeburt ein Baby zur Welt gebracht.

Die gut besuchte Pirnaer Vortragsreihe „Medizinische Sonntagsvorlesung“ findet im neuen Klinikum Fortsetzungen. In Kooperation mit der Volkshochschule Pirna referieren Fachärzte über Themen der Gesunderhaltung. Erster Referent im neuen Haus war am 18. März Dr. Christoph Axthelm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II zum Thema „Der milde Bluthochdruck – eine verharmloste und vernachlässigte Zeitbombe“. Nach dem 90-minütigen Vortrag stand der Chefarzt für Diskussionsfragen zur Verfügung.

24.03.07 Der „Pirnaer Tresen“, ein feucht-fröhliches Fest für alle Einwohner und Gäste, bot zur sechsten Wiederkehr eine Auswahl von 25 beteiligten Restaurants, Bars und Kneipen an.

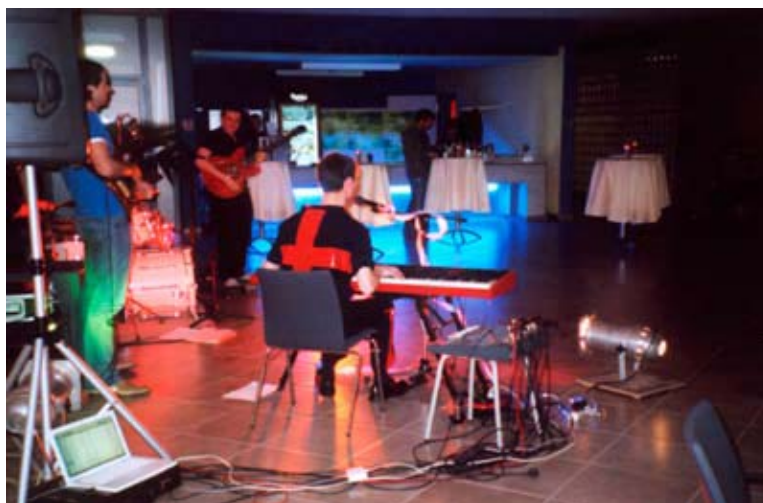
Die Gastronomen hatten sich nicht nur für Besonderheiten in kulinarischer Hinsicht vorbereitet, sondern



auch ausnahmslos für musikalische Unterhaltung gesorgt. Die Aus-

wahl der Live-Musik konnte sich sehen und vor allem hören lassen. Vom Alleinunterhalter mit Du-

24.03.07 Pirnaer Tresen
„The Jaruselskiz“



delsack und Laute über bekannte Bands wie „Mainstream“, „TMC“, „The Jaruselskiz“ und Kapellen, wie den „Kasemattenkrawallos“, war für jeglichen Geschmack passende Unterhaltung gewährleistet. Diese Meinung teilten auch Sachsens Finanzminister Horst Metz und Ehefrau, die den „Pirnaer Tresen“ im Brauhaus „Zum Gießler“ feierten. Im Eintrittspreis von fünf Euro waren nicht nur die Besuche aller 25 Gaststätten enthalten, sondern auch die Fahrten des von der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft eingerichteten Shuttlebusses. Dieser zog von 19:00



Chefarzt Dr. med.
Christoph Axthelm,
Med. Sonntagsvorlesungen



Uhr bis 0:20 Uhr siebenmal seine große Fahrtrunde von der Innenstadt über die Wohngebiete Copitz und Sonnenstein. Die für die Orga-

24.03.07 Pirnaer
Tresen, Minister
Horst Metz im
„Gießler“

nisation des Festes verantwortliche Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH ließ einen Flyer drucken, der alle 25 Zielorte aufzählte und eine Straßenkarte enthielt. Wer es schaffte, auf dem beigefügten Radeberger Stempelpass acht Kneipen-Einträge zu erhalten, hat die Chance, zu den Gewinnern attraktiver Preise zu gehören.

Der Kartenverkauf zum „Tresen“ zeigte ungemindert Interesse an diesem Fest.

bereitschaft für ihr Enkelkind.

Noch bevor sich die bewundernswert hohe Hilfsbereitschaft im BSZ Technik in Bewegung setzte, traf die Nachricht ein, dass ein geeigneter Knochenmarkspender für Klein-Louis gefunden wurde. Die Pirnaer Großaktion war damit jedoch keineswegs umsonst. Für andere Leukämie-Patienten bedeutet sie die Möglichkeit, unter 1.239 neu getesteten Personen den für sie geeigneten Spender zu finden. Insofern



24.03.07
Pirnaer Tresen

25.03.07 Die Sympathiewelle für den kleinen an Leukämie erkrankten Louis (14 Monate) erreichte am 25. März ihren Höhepunkt. Im Berufsschulzentrum für Technik Pirna-Copitz (BSZ) fanden sich 1.239 Personen zum Bluttest ein, um im Fall der Eignung als lebensrettender Spender für das Kind eintreten zu können. Fünf Milliliter Blut pro Person genügten für die entsprechenden Untersuchungen. Bezahlt wurden die Tests mit dem gesammelten Spendengeld. Dieses hatte mit dem Inhalt der aufgestellten Spendenboxen am 25. März einen Stand von 25.000 Euro erreicht.

Die Großeltern des kleinen Patienten waren überwältigt von der Spenden-



war die Pirnaer Aktion in vielfacher Hinsicht ein wunderbares Beispiel der tätigen Nächstenliebe.

25.03.07 Bluttest im
BSZ Technik

Zur Durchführung soll noch ver-

merkt sein: An zehn Tischen erfassten Freunde der Familie des kleinen Patienten Louis die Namen und Anschriften der potentiellen Spender. Dann nahmen an 14 Plätzen Pirnaer Klinikschwestern die jeweils fünf Milliliter Blut ab. Noch am gleichen Tag wurden die Blutröhrchen von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei zur Bestimmung in die USA geflogen.



25.03.07 Bluttest für Louis



Zu den zahlreichen Geldgebern, die das Spendenkonto anwachsen ließen, zählte auch Andreas Graf, Besitzer des gleichnamigen Pirnaer Möbelhauses. Er übergab einen 1.000 Euro-Scheck an die Großeltern des kleinen Patienten.

Der Media Markt vom Dresdner Elbepark sponserte zwei Riesenplüschtiere, die von der Lokalredaktion der Sächsischen Zeitung Pirna bis zum 31. März versteigert wurden.

6.000 gelbe und blaue großblumige Stiefmütterchen blühen exakt seit dem 16. März auf den Rabatten der Parkanlage an der Grohmannstraße. Die fleißigen Stadtgärtner hatten sie an diesem Tag ins Freiland gepflanzt. Weitere 750 Primeln vervollständigen den Blick auf den farbenprächtigen Frühling rund um das VVN-Denkmal.

Elf Jungsozialisten der SPD-Jugendorganisation „Juso“ hatten sich im März 2007 auf eine große Reise nach Chile begeben, um vorhandene Kontakte zu vertiefen. Sie besuchten in Santiago innerhalb eines Austauschprogramms ihre dortige Partnerorganisation. Marko Feldmann, Vorsitzender der „Jusos“ aus dem Landkreis „Sächsische Schweiz“

Pirnaer
Frühlings-
rabatten



und dem Weißeritzkreis, möchte internationale Verbindungen pflegen und weiter ausbauen. Der 14-tägige Chile-Aufenthalt schloss einen Besuch bei der deutschen Botschaft in Santiago, ein Treffen mit dem chilenischen Präsidenten Ricardo Lagos (Amtszeit 2000 bis 2006) und die Besichtigung eines chilenischen Unternehmens ein.



März 07 Pirnaer
Jungsozialisten
zu Besuch in Chile



29.03.07 Der Pirnaer Obermarktbrunnen wurde 2007 wieder mit einer Osterkrone geschmückt. Odetta Schirmer, Mediengestalterin aus Graupa, dekorierte den Brunnen mit voluminösen Gebinden aus Gertengeflecht und schmückte sie mit frischem Grün, Frühlingsblumen im Reagenzglas und farbigen Eiern. Architektin Claudia Straube sprach zur Geschichte der Pirnaer Brunnen und Musikstudentin Nelly Sturm begleitete die Einweihung des Osterbrunnens musikalisch auf der Blockflöte.

30.03.07 Beim ökumenischen Kreuzweg der Jugend vereinigten sich etwa einhundert katholische und evangelische Christen zum gemeinsamen Zug durch Pirnas Innenstadt.



Die Stationen des Leidenswegs Jesu wurden durch acht Bilder des Künstlers Bernd Zimmermann (Kreuzweggestaltung „Lema Sabachanti“) dargestellt und von Lesungen begleitet. Ausgangspunkt für den Kreuzweg war die katholische Pfarrkirche St.

29.03.07
Pirnaer Oster-
brunnen

Kunigunde, als Endstation wurde der Schlosshof auf dem Sonnenstein ausgewählt.



den Standard- und Lateintänzen Diskofox, Swing und Popmusik. Bei den Schautanzeinlagen der TSC-Breitensportler wirbelten die Paare in den Kostümen der zwanziger Jahre übers Parkett. Vor allem die Altberliner Tänze wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht.

30.03.07 Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

30./31.03.07 Zum vierten Mal lockte der Slogan „Pirna tanzt“ die Freunde dieser eleganten Sportart zahlreich aufs Parkett. Der Tanz-SportClub „Silberpfeil“ Pirna insze-

Beim traditionellen Ballturnier am 31. März gingen die Turniertanzpaare der Hauptgruppe A – eine Augenweide in Bewegung, Grazie und Kostüm – an den Start. Sie „kämpften“ – auch wenn es leichtfü-



31.03.07 „Pirna tanzt“

nierte den diesjährigen Tanz-Höhepunkt in der Herderhalle. Beide Veranstaltungen erwiesen sich als absoluter Publikumsmagnet. Besucher, die sich in eigener Person tanzsportlich betätigen wollten, bevorzugten am 30. März den Tanz für jedermann. Das Repertoire der Galaband „Jazzacuda“ bot außer



31.03.07 „Pirna tanzt“



gorien wurden wertvolle Präsente verteilt. Pirnaer Geschäfte und Unternehmen hatten sie in Vielzahl gesponsert. Im Wettbewerb um den „Pokal der Stadt Pirna“ setzten sich im Standard die Leipziger Jens Kaiser/Ulrike Schulz an die Spitze. Bei

31.03.07 „Pirna tanzt“



31.03.07 „Pirna tanzt“

ßig und fast mühelos wirkte – in harter Konkurrenz um die Platzierungen und Punkte. Rasante Tanztechniken und buntschillernde Pailletten ergaben wieder jenen zauberhaften Mix, den das Publikum bei Tanzturnieren erwartet. Die Paare stellten ihr Können in jeweils fünf Tänzen im Standard und Latein vor. Danach traten die Wertungsrichter in Aktion. Auf ihren Karten zeigten sie die erzielten Wertungen in Noten von eins bis sechs. Zur Siegerehrung in beiden Kate-

den lateinamerikanischen Tänzen gelang es dem Dresdner Paar Walter



Wolf/Jenny Müller, auf den ersten Platz zu kommen. Die Erstplatzierten erhielten nicht nur die goldglänzende Trophäe verbunden mit Glückwünschen, sondern auch eine Umarmung von Oberbürgermeister Markus Ulbig.

Aus Polizeiberichten:

01.03. In der Nacht zum 1. März vergriffen sich Unbekannte an einer Forstseilanlage im Wald von Obervogelgesang. Das gerade aufgebaute dieselbetriebene Gerät wurde durch Abbrechen des Außenluftfilters, Zerstören eines Reifens und der Kabelzuleitungen stark beschädigt, so dass ein Sachschaden von 1.000 Euro entstand.

01.03. Ein Zusammenstoß von zwei Autos auf der S 177 von Bonnewitz Richtung Pirna resultierte mit zwei schwerverletzten Frauen, zwei leichter verletzten Personen und Totalschaden an beiden Fahrzeugen. Ein 24-Jähriger kollidierte beim Linksabbiegen frontal mit dem entgegenkommenden Pkw.

06.03. Ein 17-Jähriger radelte mit seinem Mountainbike auf dem Gehweg der Bahnhofstraße entlang, überfuhr dann die Sperrlinie des dreispurigen Stauraums an der Gartenstraße und hatte offensichtlich nicht bemerkt, dass sich hinter ihm ein Funkstreifenwagen befand. Als der Jugendliche dann noch bei „Rot“ über die Kreuzung zur Bahnhofsunterführung fuhr, sprachen ihn die Polizisten an. Das mussten sie mehrmals tun, weil der junge Mann durch die Ohrhörer seines auf volle Lautstärke gedrehten Mobiltelefons nichts hörte.

Die Ordnungshüter des Verkehrsüberwachungsdienstes Pirna wurden am 15. März mit zwei neuen BMW-

Motorrädern Typ R 150RT ausgestattet. Trotz eines Gewichts von 310 Kilogramm lassen sich die mit Funkanlage, Blaulicht und Seitenkoffern bestückten Maschinen gut beherrschen, meinen die beiden Benutzer, Polizeikommissar Uwe Thonig und Polizeihauptmeister Andreas Liebsher. Die mit ABS und Sechsganggetriebe ausgerüsteten Motorräder können eine Geschwindigkeit von bis zu 220 Stundenkilometern erreichen und sind vor allem dort in Einsatz, wo es für PKWs eng wird.

27.03.07 Die Unfallstatistik sagt aus, dass in Pirna zu viele Radfahrer in Zusammenstöße verwickelt sind. Bei 94 Unfällen mit Radlern (2006) wurden 21 von ihnen schwer und 53 leicht verletzt. Meist fuhren sie verkehrswidrig oder ihre Räder entsprachen nicht den Vorschriften. Verkehrspolizei, Ordnungsamt und ein gesondert gebildetes Präventionsteam wollen mit verstärkten Fahrradkontrollen der Unfallgefahr Einhalt gebieten. Am 27. März kontrollierten sie auf der Breiten Straße in drei Stunden 77 Pedalritter. An neun Rädern wurden gravierende Mängel festgestellt und 16 Verwarnungen galten den Fußweg-Radlern.

Barbara Stohn
Ortschronistin



Weltgebetstag diesjährig am Freitag, dem 2.3.2007, im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz, ab 17 Uhr.

Frauen aller Konfessionen laden jährlich zum Weltgebetstag ein. Für dieses Jahr haben Frauen aus Paraguay den Weltgebetstag vorbereitet. Die Republik Paraguay ist ein Binnenland im Herzen Lateinamerikas. Hier leben 6 Millionen Menschen.

In der Kirchgemeinde Pirna kommt eine Gruppe von Frauen rechtzeitig zusammen, um den Weltgebetstag in unserer Kirchgemeinde vorzubereiten.

Die Veranstaltung war gut besucht. Sie stand unter dem Thema: „Unter Gottes Zelt vereint.“ Die Vorbereitungsgruppe hatte keine Mühe gescheut, um das vorgegebene Thema so umzusetzen, daß es erfreute und berührte.

Die vorgegebene „Ordnung“ wurde von den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe „mit Leben“ erfüllt.

Die Besucher des Weltgebetstages waren sofort eingenommen von den vielen Aktivitäten der Vorbereitungsgruppe. Nicht nur die Texte wurden sinnvoll interpretiert. Das Land Paraguay ist vorgestellt worden, auch mit Exponaten, die im „Eine-Welt-Laden“ zum Verkauf angeboten wurden.

Die Besucherinnen/Besucher waren von dem Dargebotenen sehr beeindruckt.

Die Ansprache hielt unsere Superintendentin Uta Krusche-Räder unter der Überschrift: „Und Sara lacht“. Uns wurde wieder einmal klar, wie wichtig das Lachen in unserer Zeit ist. Denn: Als Christen haben wir ohnehin Grund zum Lachen, denn wir wissen uns geborgen und angenommen in dem, was Jesus Christus für uns getan hat.

Nach der Andacht wurde zum Essen eingeladen, das nach Rezepten des Landes angerichtet worden war. Der Zuspruch ließ nichts zu wünschen übrig. Es war ja nun auch reichlich Gelegenheit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Alle waren sich einig: Der Weltgebetstag war sehr gut vorbereitet, hat die Herzen erfreut und zum Nachdenken über Paraguay und die Christen dort angeregt.

Pirna, den 14.3.2007
Annemarie Träger

Der Winter 2006/2007

Einleitend soll schon erwähnt werden, daß wir den wärmsten Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen der Meteorologen im Jahre 1901 erlebten. Man kann sich deshalb auf einige außergewöhnliche Wettererscheinungen und Naturbeobachtungen beschränken.

November

Schneeschauer gab es nur am 1. und 2. November. Die Temperaturen lagen immer über dem Gefrierpunkt, mitunter über $+10^{\circ}$ früh. Einen Jahrhundertrekord meldete Zwickau am 16. November. Hier betrug die Höchsttemperatur $+21^{\circ}\text{C}$. Oft war es regnerisch.

Dezember

Der Dezember brachte viele Regentage und recht stürmisches Wetter bei Temperaturen über 0°C . Nur am 28.12. bildete sich für zwei Tage eine geschlossene Schneedecke bei leichtem Frost.

Januar

Am Jahresanfang wieder regnerisch und viel Sturm. Im Garten blühte schon der Winterling und sogar der stengellose Enzian. Am 9.1. kletterte das Thermometer bis auf $+15,6^{\circ}$ und am 18.1. auf $+16,0^{\circ}\text{C}$. An diesem Tage tobte der Orkan Kyrill. Gegen 20³⁰Uhr setzten heftige Gewitter ein und ein Temperatursturz ließ das Thermometer innerhalb weniger Minuten auf $+3^{\circ}\text{C}$ sinken. Vom 23.1. bis 27.1. kurzzeitig echtes Winterwetter mit 10 cm Neuschnee. Die Temperatur ging am 26.1. nachts bis auf $-12,3^{\circ}\text{C}$ zurück. Am 28.1. schmolz die weiße Pracht bei Regen und Sturm schnell wieder dahin.

Februar

Etwas Schneefall nur am 7.2., sonst regnerisch und Sturm aus dem böhmischen Becken. Am 12.2. beobachteten wir auf den Papeln an der Walther-Straße einen größeren Schwarm Seidenschwänze aus dem hohen Norden. Das frostfreie Wetter gefiel den Blaumeisen im Garten, denn bereits am 20.2. bezogen sie unseren Nistkasten.

März

Auch der März hatte kein Winterwetter zu bieten, lediglich an einigen Tagen leichten Nachtfrost. Ab 25.3. heiteres Wetter, das den Frühling ahnen ließ. Nur der häßliche Ostwind ärgerte uns oft. Auf unserer Wanderung am 29.3. stellten wir zu unserer Überraschung fest, daß am Rauenstein die Heidelbeeren die ersten Blüten zeigten.

Zur Enttäuschung aller Kinder blieb eine prachtvolle Winterlandschaft bei uns im Flachland aus. Ältere Menschen dagegen waren froh, daß sie von Schnee- und Eisglätte verschont wurden. Dieser milde Winter wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Pirna, 31.3.2007

Cg. Hänel

Endstand der Umfrage nach den Sportlern des Jahres 2006 im Landkreis Sächsische Schweiz

Sportler

		Leserstimmen	Jurywertung
1.	Dietmar Müller, LSV Pirna	373 (2.)	63 (2.)
2.	Carsten Bergemann, SSV Heidenau	207 (5.)	16 (1.)
3.	Jamie Berger, SV Fortschritt Pirna	291 (4.)	69 (4.)
4.	Franco Fritsch, SV Wesenitztal	405 (1.)	90 (8.)
5.	Felix Neumärker, OG Pirna des SBB	141 (8.)	64 (3.)
6.	Hans-Jörg Schmidt, Ski Club Rugiswalde	318 (3.)	93 (9.)
7.	Dr. Konrad Ebert, Pirnaer Ruderverein 1872	164 (7.)	77 (7.)
8.	Max Semenow, SSV Heidenau	37 (10.)	73 (5.)
9.	Robert Wenke, ESV Lokomotive Pirna	73 (9.)	76 (6.)
10.	Steve Lipowski, MSV Sächsische Schweiz	198 (6.)	94 (10.)

Sportlerinnen

1.	Astrid Sturm, Ski Club Rugiswalde	505 (1.)	34 (1.)
2.	Kathrein Schulze, Pirnaer Ruderverein 1872	230 (4.)	41 (2.)
3.	Annegret Grau, SSV Heidenau	297 (3.)	49 (4.)
4.	Elisa Heinrich, VfL Pirna-Copitz 07	479 (2.)	70 (6.)
5.	Diana Dienel, LSV Pirna	171 (7.)	48 (3.)
6.	Anna Kriehoff, TSV Graupa	205 (5.)	55 (5.)
7.	Claudia Hölzel, MSV Sächsische Schweiz	202 (6.)	97 (8.)
8.	Luisa Neumärker, OG Pirna des SBB	125 (8.)	74 (7.)

Mannschaften

1.	1. Frauen-Handball, HCS Neustadt-Sebnitz	377 (1.)	35 (1.)
2.	Studenten-Doppelzweier, PRV 1782	244 (4.)	63 (3.)
3.	1. Männer-Faustball, Heidenauer SV	166 (6.)	41 (2.)
4.	Funky Arrows, VfL Pirna-Copitz 07	346 (2.)	79 (7.)
5.	Juniorinnen U 18, Tennisclub Burgstadt Stolpen	332 (3.)	93 (8.)
6.	1. Männer-Fußball, Heidenauer SV	165 (7.)	77 (6.)
7.	Männerriege B 7, SV Wesenitztal	197 (5.)	102 (9.)
8.	Sachsenmannschaft, Bürgermeisterteam	94 (11.)	72 (4.)
9.	1. Damen-Mannschaft, TSV Graupa	103 (10.)	75 (5.)
10.	Frauenriege B 6, SV Wesenitztal	114 (8.)	106 (10.)
11.	Mannschaft Luftpistole, PSG Neustadt	110 (9.)	115 (11.)

Mehr dazu und Fotos von der Sportgala auf www.kreissportbund.net

Wolfgang Vogt

Mitteilungen aus dem Rathaus

Nr. 07/07 · Pirnaer Anzeiger

Seniorenvertretung der Stadt Pirna - Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister am 14.03.2007

Die Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister, zu der die Seniorenvertretung der Stadt Pirna alljährlich einlädt, ist ein Beispiel dafür, wie Demokratie funktioniert und eigentlich überall funktionieren sollte. Längst hat das Beispiel Pirnas landesweit Anerkennung gefunden und Akzente gesetzt. Diese Erfolgsgeschichte zeugt vom gemeinsamen Einsatz von Menschen, die unabhängig von ihrer politischen und sozialen Position nie die Kultur des Konsenses aus dem Auge verloren haben. Sie spricht aber ebenso für Persönlichkeiten, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen: Drei von ihnen sollen hier namentlich erwähnt werden: Roswitha Förster, seit 15 Jahren Vorsitzende der Seniorenvertretung, OB Markus Ulbig, und Heike Fenske vom zuständigen Fachdienst des Rathauses.

Der kurze Rückblick, den Roswitha Förster auf 15 Jahre **Seniorenarbeit** warf, verdient besondere Erwähnung, weil er Rolle und Arbeitsweise der Seniorenvertretung, nicht zuletzt die Verankerung in breiten Bevölkerungskreisen, verdeutlicht:

Die Seniorenvertretung der Stadt Pirna ist eine überparteiliche und konfessionsunabhängige Bürgervertretung. Sie besteht gegenwärtig aus 15 ehrenamtlich tätigen **Senioren** entsprechend der Zahl der sie delegierenden Institutionen bzw. Organisationen, von der Arbeiterwohlfahrt über die beiden großen Kirchen bis hin zum Turn- und Sportverein Graupa (TSV), Heimatverein Graupa und Volkssolidarität. Leider ist es bisher nur wenigen Seniorenvertretern gelungen, „Jungrentner“ als mögliche Nachfolger zu gewinnen.

Die Seniorenvertretung der Stadt Pirna nimmt sich nicht nur der vielen „kleinen“ örtlichen Probleme an, sondern bildet auch die Brücke zur Landes-seniorenvertretung und zum Staatsministerium für Gesundheit und Soziales. Der Stadtrat hat sich durch Beschluss vom 26. April 2005 zur Seniorenvertretung bekannt, deren Rang durch die Gebietsreform mit ihrer befürchteten größeren Bürgerferne noch steigen wird.

Grundlage für die Beiträge aus dem Rathaus war ein Problemerkatalog, den die Seniorenvertreter erarbeitet und vorab an die Stadtverwaltung weitergeleitet hatten. Dadurch konnte OB Ulbig sowohl in seinen allgemeinen Ausführungen als auch im Detail konstruktiv auf viele Anregungen und Sorgen eingehen.

Bilanz und Perspektive der Stadt bilden den Rahmen für die Behandlung von Einzelproblemen durch OB Ulbig. Einige Beispiele sollen für das Ganze stehen:

2010 soll die Stadtsanierung im wesentlichen abgeschlossen sein. Das städtische Sanierungsgebiet wurde um die ehem. Küttner-Villa erweitert, hier soll die Musikschule einziehen. Auch sonst wurde das städtebauliche Konzept fortgeschrieben. Nach dem Sonnenstein und Copitz ist für Graupa ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) verabschiedet worden. Zu ihm gehören u. a. Lohengrinhaus (2007) u. Jagdschloss (2008).

Erhebliche Anstrengungen gelten der Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit unserer Stadt: Für die Rekonstruktion der Gymnasien sind 10 Millionen Euro genehmigt. Die Kindertagesstätten wurden bzw. werden saniert, so dass Pirna über ein ausreichendes Platzangebot verfügt. Zu den herausragenden Ereignissen gehört die Weihe des neuen Krankenhauses, das – was oft übersehen wird – auch bioklimatisch einen optimalen Standort hat. Im Krankenhausbereich werden Ärzte auch ambulante Dienste anbieten. Für das nächste große Projekt, den Busbahnhof, wird im Mai der erste Spatenstich folgen. Unsicher hingegen ist noch der 3. Bauabschnitt der Südumfahrung von Pirna. Die Planfeststellung soll im Herbst 2007 abgeschlossen sein, der Baubeginn hängt von der Freigabe der Mittel durch den Bundesverkehrsminister ab. Erfolge spiegeln sich natürlich nicht nur im Baugeschehen wider: Die Eröffnung des soziokulturellen Zentrums auf dem Sonnenstein ist in erster Linie ein sozio-kultureller Erfolg, ebenso der 5. Markt der Kulturen. Die Lehren aus der Jahrhundertflut 2002 haben ein perfektes Krisen-Management beim Frühjahrshochwasser 2006 ermöglicht.

Ganz besonders muss die Zukunftsorientierung der Stadt Pirna durch das nach umfassender Diskussion verabschiedete „**Leitbild 2030**“ hervorgehoben werden. Die Erläuterungen hierzu gab der Fachgruppenleiter Stadtplanung, **Steffen Möhrs**, in Verbindung mit der kleinräumigen Bevölkerungsprognose. Das Programm mit seinen sieben Leitsätzen, in einem Faltblatt anschaulich dargestellt, zielt darauf, positive Entwicklungen fortzuführen, Defizite zu beseitigen und immer im Rahmen des Machbaren zu bleiben. Im Gegensatz zu allen anderen uns bekannten Leitbildern steht der aufgeschlossene und aktive Bürger über den anderen sechs Leitsätzen.

Ein realistisches Leitbild setzt die exakte Modellierung von Entwicklungen voraus. Eine nachhaltige Stadtentwicklung ist nicht planbar, wenn man vor dem kleinräumigen demographischen Wandel die Augen verschließt. Zwar ist die Schrumpfung der Stadt durch Abwanderung inzwischen zum Stillstand gekommen. Die Einwohnerzahl wird dennoch durch das Missverhältnis zwischen Geburten und Todesfällen weiter zurückgehen, am stärksten auf dem Sonnenstein (-23 % bis 2030), kaum oder gar nicht in den ländlichen Stadtteilen. Diese Zahlen gehören zu den Grundlagen für eine gesunde Kombination von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung.

Im letzten Beitrag widmete sich OB Ulbig den **von den Senioren zugearbeiteten Themen**. Viele Einzelheiten, die den Rahmen der Veranstaltung gesprengt hätten, wurden oder werden durch die Stadtverwaltung schriftlich beantwortet. Wie in den vergangenen Jahren fällt also nichts unter den Tisch. Auch ein unbequemes oder modifiziertes Nein wurde nicht verbrämt

oder verschwiegen, etwa im Falle des von vielen Bürgern gewünschten Komplettverbotes für Radfahren in der Fußgängerzone. Der Vorschlag aus der Runde, einen Fahrrad-Parkplatz anzulegen, erscheint diskutabel. Der fehlende Radweg nach Struppen kann nur ortsübergreifend geschaffen werden, denn nur wenige Meter liegen auf Pirnaer Flur. Zu den wichtigen Fußweg-Projekten gehören Schlossberg und Schafstreppe.

Geschwindigkeitsbeschränkungen durch Bodenwellen führen unter Umständen zu erhöhten Lärm- und Schadstoffemissionen (Am Plan). Einige Mängel bei Ordnung und Sicherheit könnten leicht durch die Mithilfe der Bürger behoben werden, z.B. Parkverstöße, illegale Müllablagerungen. Manche Lösungen brauchten auf der Versammlung nicht erwähnt zu werden; sie waren bereits zuvor umgesetzt worden, z.B. Parkbeschränkungen auf der Borsbergstraße in Graupa. Weitere Maßnahmen sind vorbereitet: Nachpflanzungen am Tschaukowskplatz, eine Ortsteilbegehung mit dem Stadtplanungsamt. Die Viehleite wird im Mai neue Bänke bekommen. Querungshilfen, z.B. am städtischen Friedhof, werden geprüft.

Die Liste der angesprochenen Probleme ist wesentlich länger. Das breite, vorbehaltlose Spektrum vom Großen bis zum Kleinsten spricht für das Vertrauen, sich nicht umsonst getroffen zu haben. 1999, im Internationalen Jahr der Senioren, stand die Frage: Ist Pirna eine seniorenfreundliche Stadt? Sicher fällt uns heute ein Ja leichter als damals.

Dr. Harald Kubitz
Mitglied der Seniorenvertretung
der Stadt Pirna

perfecto
Fachbetrieb Jochen Richter
EXCLUSIVE BAUELEMENTE
Arthur-Thiermann-Str. 63 a - 01796 Pirna
Telefon 03501/528002

**Fenster und Türen
Rollläden und Tore
Fensterläden
Sonnenschutz
Markisen
Insektenschutz
Internorm®**
Fenster - Licht und Leben

2010-12-15-07